



Richtlinie zur Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
der Technischen Universität Dresden

Professur für BWL, insb. Management Accounting and Control

Prof. Dr. Peter Schäfer

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
Symbolverzeichnis	V
1. Einleitung	1
2 Formelle Richtlinien.....	2
2.1 APA-Handbuch.....	2
2.2 Umfang und Bestandteile der wissenschaftlichen Arbeit.....	2
2.3 Seitennummerierung	3
2.4 Gestaltung des Deckblattes	3
2.5. Abbildungen	3
2.6 Abstract.....	4
2.7 Formatierung des Dokuments	4
2.8 Zitationen	5
2.9 Literaturverzeichnis.....	7
3 Richtlinie zum Einsatz von Systemen der Künstlichen Intelligenz	8
4 Erklärungen	9
5 Abgabe.....	9
Anhang	11
Literaturverzeichnis.....	13

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Muster für die Selbständigkeitserklärung (eigene Darstellung).....	9
--	---

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Beispieltabelle (nicht im Dokument)	30
---	----

Abkürzungsverzeichnis

APA	American Psychological Association
DOI	Digital Object Identifier
HGB	Handelsgesetzbuch
IFRS	International Financial Reporting Standards
KI	Künstliche Intelligenz
TUD	Technische Universität Dresden

Hinweis: Abkürzungen, die sich im Duden finden, müssen nicht im Abkürzungsverzeichnis angegeben werden.

Symbolverzeichnis

q_i Nachfragemenge des i -ten Konsumenten

1. Einleitung

Im Rahmen Ihres Studiums an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Technischen Universität Dresden werden Sie auch wissenschaftliche Arbeiten (Bachelor-, Diplom-, Master, Seminar- oder Studienarbeiten) als Prüfungsleistungen schreiben. Bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Arbeiten sind sowohl methodisch-wissenschaftliche als auch formelle Kriterien zu beachten.

Mit der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit demonstrieren Sie Ihre Kompetenz, ein Thema eigenständig, fristgerecht und mithilfe relevanter wissenschaftlicher Ansätze zu bearbeiten. Obwohl inhaltliche Aspekte der wissenschaftlichen Arbeit im Vordergrund stehen, ist die formale Gestaltung wichtig, um die Qualität und Lesbarkeit wissenschaftlicher Texte zu gewährleisten.

Diese Richtlinie bietet Ihnen, den Studierenden der Professur für Management Accounting and Control, eine Anleitung für den wissenschaftlichen Arbeitsprozess und dessen formelle Anforderungen. Ob die Arbeit den hier dargestellten Richtlinien entspricht, spiegelt sich auch in der Bewertung Ihrer Arbeit wider.

Diese Anleitung orientiert sich an den Vorgaben der American Psychological Association (APA). Die Richtlinien der APA empfehlen einen bestimmten Schreibstil und formale Vorgaben für wissenschaftliche Arbeiten. Sowohl in Struktur, Formatierung als auch im Design orientiert sich die Anleitung an diesen Richtlinien. Abweichungen oder Ergänzungen seitens der Professur für Management Accounting and Control zu den APA-Richtlinien werden in diesem Dokument verdeutlicht und haben für die Erstellung von Abschluss- und Seminararbeiten Vorrang.

2 Formelle Richtlinien

2.1 APA-Handbuch

In dieser Anleitung beschreiben wir die formellen Richtlinien, die Sie einhalten sollten, wenn Sie eine wissenschaftliche Arbeit an unserer Professur schreiben. Diese Richtlinien orientieren sich an den **Richtlinien der APA**, aktuell in ihrer siebten Ausgabe von 2020 (American Psychological Association, 2020). Wenn diese Anleitung eine Fragestellung nicht klärt, sollten Sie auf die APA-Richtlinien zurückgreifen. Für alle hier geklärten Fragestellungen haben unsere Richtlinien aber Vorrang.

2.2 Umfang und Bestandteile der wissenschaftlichen Arbeit

Eine wissenschaftliche Arbeit beinhaltet folgende **Bestandteile** in der genannten Reihenfolge:

- 1) Titelblatt
- 2) Inhaltsverzeichnis
- 3) Abbildungsverzeichnis
- 4) Tabellenverzeichnis
- 5) Abkürzungsverzeichnis
- 6) Symbolverzeichnis
- 7) Text (inkl. der für die Argumentation relevanten Tabellen und Abbildungen)
- 8) Anhang
- 9) Literaturverzeichnis
- 10) Gesetzes-/Urteilsverzeichnis

Die Gliederung erfolgt nach dem Dezimalsystem und kann bis zu vier **Gliederungsebenen** enthalten (z.B. 2.1.1.2 und 2.1.1.2). Um eine neue Gliederungsebene einzufügen, muss diese mindestens zwei Untergliederungspunkte enthalten. Es ist möglich, bestimmte Verzeichnisse wegzulassen, falls beispielsweise keine Symbole oder Abkürzungen in der Arbeit genutzt wurden.

Für den **Umfang** der Arbeit gelten folgende Vorgaben:

- 1) Seminararbeiten: Angaben zum Umfang erhalten Sie im entsprechenden Seminar,
- 2) Projektstudien: 10 Seiten pro Studierenden (+/- 1 Seite),
- 3) Bachelorarbeiten: 40 Seiten (+/- 10 %)
- 4) Masterarbeiten: 60 Seiten (+/- 10 %)

Die Seitenangaben beziehen sich dabei auf den Text selber inkl. der dazugehörigen Graphiken und Tabellen (Gliederungspunkt 8 in der Darstellung oben). Insbesondere sind die Verzeichnisse und der Anhang nicht Teil dieser Seitenangaben.

2.3 Seitennummerierung

Die Seitennummerierung mit **arabischen Ziffern** startet von der ersten Seite des Haupttexts und endet auf der letzten Seite des Gesetzes-/Urteilsverzeichnisses. Die Seiten, die das Inhaltsverzeichnis, das Abbildungsverzeichnis, das Tabellenverzeichnis, das Abkürzungsverzeichnis und gegebenenfalls das Symbolverzeichnis umfassen, werden mit **römischen Ziffern**, beginnend mit „I“ für das Inhaltsverzeichnis, gekennzeichnet. Das Deckblatt der Arbeit erhält keine Seitennummer. Seitenzahlen sind immer rechtsbündig.

2.4 Gestaltung des Deckblattes

Beachten Sie hierzu die Vorlagen im Anhang.

2.5. Abbildungen

Achten Sie auf eine gute Lesbarkeit von Abbildungen. Dazu sollten Sie beispielsweise darauf verzichten, Abbildungen einzuscannen. Selbsterstellte Abbildungen (z. B. mit PowerPoint) sind besser lesbar. Innerhalb von selbsterstellten Abbildungen dürfen Sie serifenlosen Schriftarten, wie z.B. Arial, nutzen. Für gut lesbare Abbildungen und Tabellen sollten Sie eine **Schriftgröße von 12 pt** (jedoch nie kleiner als 8 pt) nutzen.

Unterhalb der Abbildung finden sich die Beschriftungen. **Abbildungen werden nummeriert**. Geben Sie dabei an, ob es sich um eine eigene Darstellung handelt, die Abbildung übernommen wurde (dann ergänzen Sie die entsprechende Zitation nach der Beschreibung) oder die Abbildung von einer Quelle übernommen, jedoch angepasst wurde (dann ergänzen Sie den Zusatz „in Anlehnung an“). Orientieren Sie sich dazu an den folgenden Beispielen:

Abb. 1: Einfluss von der Managementvergütung auf die Gesundheit (eigene Darstellung)

Abb. 2: Die Portfolio-Matrix der Boston Consulting Group (Hedley, 1976, S. 235)

Abb. 3: Die Bilanzstruktur deutscher Aktiengesellschaften (in Anlehnung an: Müller, 1986, S. 38)

2.6 Abstract

Ein Abstract ist eine kurze und **prägnante Zusammenfassung** des Inhalts einer wissenschaftlichen Arbeit. Es dient dazu, Leserinnen und Lesern einen schnellen Überblick über das Forschungsthema, die angewendete Methodik, die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen zu geben. Bei der Verfassung eines Abstracts sollten folgende Anweisungen beachtet werden:

- 1) **Länge:** Ein Abstract sollte in der Regel zwischen 150 und 300 Wörtern lang sein, abhängig von der Vorgabe der Institution oder Publikation.
- 2) **Zweck:** Beginnen Sie mit einer klaren Darstellung des Forschungszwecks oder der Fragestellung der Arbeit.
- 3) **Methodik:** Geben Sie kurz an, welche Methoden zur Datenerhebung und -analyse verwendet wurden.
- 4) **Hauptergebnisse:** Präsentieren Sie die wesentlichsten Befunde Ihrer Arbeit. Was haben Sie herausgefunden?
- 5) **Schlussfolgerung:** Fassen Sie die wichtigsten Schlussfolgerungen oder Implikationen Ihrer Forschung zusammen.
- 6) **Verzicht auf Zitate:** In der Regel sollten im Abstract keine Literaturzitate aufgeführt werden.

Denken Sie daran, dass der Abstract oft das Erste ist, was jemand von Ihrer Arbeit liest. Es sollte daher sorgfältig verfasst und überarbeitet werden, um sicherzustellen, dass es den Kern Ihrer Forschung treffend und ansprechend wiedergibt.

2.7 Formatierung des Dokuments

Schreiben Sie die Arbeit in einem aktuellen und **gängigen Textverarbeitungsprogramm** (z. B. Microsoft Word ab 2010 oder neuer oder Latex). Für den Text inklusive aller Überschriften, Tabellen und Formeln sowie den entsprechenden

Bezeichnungen von Abbildungen und Tabellen ist Times New Roman oder eine eng verwandte Schriftart (z.B. in Latex) zu verwenden. Verwenden Sie den **Schriftgrad 12** mit einem **Zeilenabstand von 1,5 Zeilen** für den regulären Text. Der **Abstand nach Absätzen** beträgt 12pt. Beachten sie auch, dass die **erste Zeile in einem Absatz** um 1,25 cm eingerückt wird. Für Fußnoten können Sie einheitlich eine kleinere Schriftgröße mit einem kleineren Zeilenabstand wählen. Fußnoten sollten sparsam eingesetzt werden. Die **Ränder** links, rechts und oben sollten einen Abstand von 2,5 cm und unten von 2 cm haben („Normal“ Einstellung in Microsoft Word).

2.8 Zitationen

Wir unterscheiden zwei Arten von Zitaten: direkte, also wörtliche, Zitate und indirekte, also sinngemäße, Zitate. Bei **direkten Zitaten** wird ein Satz oder nur einzelne Satzteile oder Wörter des Originaltexts durch die typografischen Anführungszeichen „“ hervorgehoben. Obwohl direkte Zitate nicht verändert werden dürfen, kann der korrekte Satzbau oder der Kontext erfordern sprachliche Änderungen aufzunehmen. Wenn z.B. Worte ausgelassen werden, werden sie durch zwei (für ein Wort) oder drei Punkte (für mehrere Wörter) dargestellt. Wenn Sie selber Wörter in das direkte Zitat einfügen, z. B. für grammatikalische Anpassungen der direkten Zitate, so sind diese Einfügungen durch eckige Klammern „[]“ zu kennzeichnen. In direkten Zitaten sind originäre Formatierungen (z. B. Fett oder Kursivdruck) sowie enthaltene Rechtschreibfehler zu übernehmen. Die Übernahme von Rechtschreibfehlern wird durch den Zusatz [sic] nach dem entsprechenden Fehler angezeigt.

Direkte Zitate sollten sparsam und überlegt verwendet werden. In der Regel ist es besser, stattdessen den Inhalt kurz zusammenzufassen und mit eigenen Worten wiederzugeben. Die Quellenangabe erfolgt unmittelbar nach oder vor dem direkten Zitat mit der Seitenangabe. Beispiele für direkte Zitate sind folgende:

„Die gesellschaftliche Einforderung von Unternehmen, ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten, [wird] ... auch als ‚Nachhaltigkeitsleistung‘ bezeichnet“ (Haller & Fuhrmann, 2012, S. 462)

Anthony (1965, S. 17) definiert: „Management control is the process by which managers ensure that resources are obtained and used effectively and efficiently in the accomplishment of the organization’s objectives.“

Indirekte Zitate, also das sinngemäße Wiedergeben von Informationen, müssen ebenfalls korrekt zitiert werden. Die Quellenangabe für indirekte Zitate wird vor dem Punkt des Satzes, also direkt im Text, angegeben. Die Zitation erfolgt mit Nachnamen des Autors, gefolgt vom in Klammern gesetzten Jahr der Veröffentlichung und der Seitenzahl, auf die sich der Satz bezieht. Bezieht sich die Aussage auf mehrere Quellen, so ist jede Quelle anzugeben. In diesem Fall werden die Quellen dann mit einem Semikolon getrennt. Die entsprechende Quellenangabe beginnt mit „Vgl.“, „Vgl. hierzu“, „Vgl. zum Folgenden“, „Vgl. hierzu und zum Folgenden“, „Vgl. stellvertretend“, „Vgl. z.B.“, „Vgl. ausführlich“. Der Umfang der (sinngemäßen) Übernahme muss aus der Quellenangabe hervorgehen. Dazu finden sich nachfolgend Beispiele mit einer und zwei Quellenangaben:

Die lineare Informationsdynamik ergänzt das Residualgewinnmodell (Vgl. Ohlson, 1995, S. 667 f.).

Die lineare Informationsdynamik ergänzt das Residualgewinnmodell (Vgl. Ohlson, 1995, S. 667 f.; Penman et al., 2007, S. 429)

Wenn eine **Publikation von zwei Autoren** verfasst wurde, sind beide zu nennen. Bei **Publikationen mit drei oder mehr Autoren** nennen Sie beim ersten Zitat alle Autoren und im Folgenden nur den Erstautor ergänzt durch den Zusatz „et al.“. Akademische Grade und sonstige Titel werden in Zitationen nie nicht genannt. Wenn Sie sich auf **Urteile oder Rechnungslegungsstandards** beziehen, reicht ein präziser Verweis im Text (zum Beispiel IFRS 16, § 247 HGB).

Generell ist es notwendig, ein Zitat direkt mit der Originalquelle zu untermauern. Sollte es jedoch in speziellen Fällen nicht machbar sein, die Originalquelle zu erhalten, kann die Angabe der Originalquelle durch den Vermerk „zitiert nach:“ erweitert werden, gefolgt von der Zweitquelle (**Sekundärzitat**). Im Literaturverzeichnis sollten dann beide Quellen, die Original- und die Zweitquelle, angegeben werden. Die Originalquelle wird dabei ohne den Zusatz „zitiert nach:“ aufgeführt.

Gedanken anderer Autoren **korrekt zu zitieren** ist ein wesentliches Merkmal hochwertiger und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit. Auch deshalb untersuchen wir jede an unserer Professur eingereichte Seminar- und Abschlussarbeit mithilfe eines spezialisierten **Plagiatserkennungssystems** auf mögliche Plagiate. Unregelmäßigkeiten verfolgen wir gemäß

den Prüfungsordnungen der Technischen Universität Dresden und der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

2.9 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ermöglicht es den Leserinnen und Lesern, zitierte Quellen in der Arbeit möglichst schnell zu finden und Informationen nachzuschlagen. Wie Sie Ihre Quellen im Literaturverzeichnis aufführen, hängt von der jeweiligen Zitierweise ab. Der **Zeilenabstand zwischen den Quellen im Literaturverzeichnis beträgt 1,15 Zeilen**. Der **Abstand nach den Quellen beträgt 6 pt**. Im Folgenden illustrieren wir die Zitierweise nach APA für verschiedene Quellenformate. Sollten Sie weitere Quellenformate nutzen, prüfen Sie die korrekte Zitierweise in den APA Richtlinien.

1) Aufsätze in Zeitungen und Zeitschriften

Ohlson, J. A. (1995). *Earnings, Book Values, and Dividends in Equity Valuation*. *Contemporary Accounting Research*, 11(2), 661–687. <https://doi.org/10.1111/j.1911-3846.1995.tb00461.x>

2) Bücher

Kolb, R. W. (2012). *Too Much Is Not Enough: Incentives in Executive Compensation*. (1. Aufl.). Oxford University Press.

3) Beiträge in Sammelwerken

Crasselt, N., Laux, T., Lueg, K.-E., Garcia, J. S. y, & Troßbach, S. (2017). Analyse strategischer Entwicklungspfade für Shared Service Organisationen. Hrsg: Fischer, T. In: *Erfolgreiche Führung von Shared Services* (S. 167–177). Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-13486-0_8

4) Angaben bei Arbeitspapieren (Working Papers)

Beerbaum, D. O. (2020). The Future of Audit After the Wirecard Accounting Scandal – Consideration of the ‘Wambach Report’. *Available at SSRN Scholarly Paper* 4164941). <https://doi.org/10.2139/ssrn.4164941>

5) Internetquellen

Rivera, K., Murphy, R., Reid, C., Nestler, C., Rigby, M., Qureshi, S., & Heißner, S. (2022). PwC’s Global Economic Crime and Fraud Survey 2022 Protecting the perimeter: The rise of external fraud. <https://www.pwc.com/gx/en/forensics/gecsm-2022/pdf/PwC%E2%80%99s-Global-Economic-Crime-and-Fraud-Survey-2022.pdf>, (Zugriff: 02.10.2023)

6) Rechtsquellen

Handelsgesetzbuch (HGB) vom 10.5.1887 (RGBl. 1887, S. 219) mit Änderungen bis zum 17.12.1990.

IAS 39 (revised 2004), Financial Instruments: Recognition and Measurement.

Wenn Sie **Expertengespräche** durchgeführt haben, legen Sie vor dem Literaturverzeichnis ein Verzeichnis dieser Gespräche an. Das Verzeichnis sollte den Namen und die Position des Interviewten sowie das Datum des Gesprächs enthalten. Diese Gespräche können dann in Fußnoten genauso wie schriftliche Quellen zitiert werden.

Damit Leserinnen und Leser die zitierten Quellen schnell finden können, sollten Sie im Literaturverzeichnis für Quellen, die einen **Digital Object Identifier (DOI)** haben, diesen angeben.

3 Richtlinie zum Einsatz von Systemen der Künstlichen Intelligenz

Im Zuge der Digitalisierung **gewinnen KI-Systeme**, wie z.B. ChatGPT, in vielen Bereichen an Bedeutung, auch bei der wissenschaftlichen Arbeit. Die Verwendung solcher Systeme in den Forschungs- und Schreibprozess von Abschluss- und Seminararbeiten ist jedoch nur eingeschränkt und unter bestimmte Bedingungen möglich.

Auch und gerade, wenn Autoren KI einsetzen, ist es wichtig, Originalität und Eigenständigkeit beim Schreiben zu wahren. Daher ist es nicht zulässig, von KI **generierten Text direkt zu übernehmen**. Damit schützen Sie sich nicht nur davor, selber unbemerkt fremdes geistiges Eigentum zu plagieren, sondern stellen auch sicher, dass Sie Standards der wissenschaftlichen Arbeit sowie die Bestimmungen des Urheberrechts einhalten.

Wir empfehlen, kritisch zu reflektieren, wo sich der Einsatz von KI-Systemen lohnen könnte und wo Sie Gefahr laufen, die Qualität der Arbeit dadurch zu verschlechtern. Es ist ratsam, KI-gestützte Ergebnisse mit weiteren Quellen und eigenen Recherchen zu triangulieren.

Beachten sie dabei besonders, dass der Einsatz von KI die persönliche Quellenarbeit nicht ersetzen darf. Bei Verwendung von KI besteht die potenzielle Gefahr, Informationen aus Quellen zu integrieren, ohne diese angemessen zu zitieren, da die KI möglicherweise auf solche

Quellen zurückgreift. Ein solches Vorgehen stellt einen wissenschaftlichen Verstoß dar und führt zu einer Bewertung der Arbeit als „nicht ausreichend“.

4 Erklärungen

Für Abschlussarbeiten verlangt die Prüfungsordnung, dass der Verfasser erklärt, die Arbeit eigenständig verfasst und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet zu haben. Diese Bestätigung ist ebenfalls für Seminararbeiten notwendig. Ergänzen Sie diese Erklärung am Ende der Arbeit mit Ort, Datum und Unterschrift aber ohne Seitenzahl oder Referenz im Inhaltsverzeichnis. Plagiate, also das Nutzen von fremden Texten, Quellen und Daten ohne entsprechende Kennzeichnung, sind ein Täuschungsversuch. Arbeiten mit Plagiaten sind grundsätzlich mangelhaft und werden entsprechend bewertet.

Erklärung

Ich erkläre hiermit ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und noch nicht veröffentlicht. Ich bin mir bewusst, dass eine unwahre Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Arbeit mit Hilfe eines Plagiatserkennungsdienstes auf enthaltene Plagiate untersucht wird.

[Folgender Absatz nur bei Abschlussarbeiten]

Ich erteile der Technischen Universität Dresden ein einfaches, zeitlich unbegrenztes, unwiderrufliches und übertragbares Nutzungsrecht an der [Bachelor/Master/Diplom]arbeit für beliebige Medien und zwar sowohl für schutzfähige Ergebnisse als auch für urheberrechtlich schutzfähige Programme. Die Weiterreichung der Nutzung an Dritte bedarf der Zustimmung des betreuenden Hochschullehrers.

Dresden, Tag.Monat.Jahr

Name & Unterschrift

Abb. 1: Muster für die Selbständigkeitserklärung (eigene Darstellung)

5 Abgabe

Abschlussarbeiten müssen gebunden und in **zweifacher Ausfertigung** entweder im Sekretariat der Professur oder im Prüfungsamt der Fakultät Wirtschaftswissenschaften während der regulären Öffnungszeiten eingereicht werden. Zusätzlich müssen diese als PDF-Version an die betreuende Person gesendet werden. **Haus- und Seminararbeiten** sind lediglich im PDF-Format an die betreuende Person zu senden.

Zusätzliche Daten, wie Datensätze, MS Excel-Dateien für individuelle Berechnungen oder Datensammlungen, MS PowerPoint-Dateien für eigens erstellte Grafiken oder Diagramme, Grafikdateien, sowie elektronische Quellen wie PDF-Artikel oder Webseiten sind zu speichern und auf Nachfrage vorzulegen.

Anhang

SEMINARARBEIT

im Rahmen des
Seminars

„Oberthema der Seminarreihe“
(Seminar zum Rechnungswesen / zur Allgemeinen BWL / Speziellen BWL)

über das Thema:

"..."

Dozent: Prof. Dr. ...
Betreuer: Dipl.-Kffr./Dipl.-Kfm.

vorgelegt an der
Technischen Universität Dresden

von: Vorname Name
Straße
Ort
Matrikelnummer:

Abgabetermin: TT.MM.JJJJ

DIPLOMARBEIT/ MASTERARBEIT/ BACHELORARBEIT

zur Erlangung des Grades Diplom-Kaufmann/-Kauffrau/ Master of .../ Bachelor of ...

über das Thema:

"..."

Dozent: Prof. Dr. ...
Betreuer: Dipl.-Kffr./Dipl.-Kfm.

vorgelegt an der
Technischen Universität Dresden

von: Vorname Name
Straße
Ort
Matrikelnummer:

Abgabetermin: TT.MM.JJJJ

Literaturverzeichnis

- American Psychological Association. (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association*. (7. Aufl.). American Psychological Association.
- Anthony, R. N. (1965). *Planning and Control Systems: A Framework for Analysis*. Division of Research, Harvard Business School: Boston.
- Beerbaum, D. O. (2020). *The Future of Audit After the Wirecard Accounting Scandal – Consideration of the ‘Wambach Report’* (SSRN Scholarly Paper 4164941). <https://doi.org/10.2139/ssrn.4164941>
- Brühl, R. (2021). *Wie Wissenschaft, Wissen schafft, Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften*. (3. Aufl.). UTB Verlag.
- Crasselt, N., Laux, T., Lueg, K.-E., Garcia, J. S. y, & Troßbach, S. (2017). Analyse strategischer Entwicklungspfade für Shared Service Organisationen. Hrsg: Fischer, T. In: *Erfolgreiche Führung von Shared Services* (S. 167–177). Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-13486-0_8
- Franck, N. (2017). *Handbuch wissenschaftliches Arbeiten: Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss* (3. Aufl.). UTB Verlag.
- Haller, A., & Fuhrmann, C. (2012). Die Entwicklung der Lageberichterstattung in Deutschland vor dem Hintergrund des Konzepts des „Integrated Reporting“. *Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung*, 12(10), 461–469.
- Kolb, R. W. (2012). *Too Much Is Not Enough: Incentives in Executive Compensation*. Oxford University Press.
- Ohlson, J. A. (1995). Earnings, Book Values, and Dividends in Equity Valuation*. *Contemporary Accounting Research*, 11(2), 661–687. <https://doi.org/10.1111/j.1911-3846.1995.tb00461.x>
- Penman, S. H., Richardson, S. A., & Tuna, İ. (2007). The Book-to-Price Effect in Stock Returns: Accounting for Leverage. *Journal of Accounting Research*, 45(2), 427–467. <https://doi.org/10.1111/j.1475-679X.2007.00240.x>
- Rivera, K., Murphy, R., Reid, C., Nestler, C., Rigby, M., Qureshi, S., & Heißner, S. (2022). *PwC’s Global Economic Crime and Fraud Survey 2022 Protecting the perimeter: The rise of external fraud*. <https://www.pwc.com/gx/en/forensics/gecsm-2022/pdf/PwC%E2%80%99s-Global-Economic-Crime-and-Fraud-Survey-2022.pdf> (Zugriff: 02.10.2023)